

Kurzbeschreibung der Aktivitäten im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus

Ausgangslage

Mit dem Erwerb der Liegenschaft in Magdeburg Ottersleben und dem Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses haben sich die Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH, die Stadt Magdeburg und engagierte Kooperationspartner dazu bekannt, generationsübergreifende Angebote in verschiedenen Handlungsfeldern zu erarbeiten, deren Akzeptanz zu erproben und entsprechend der Bedarfe der Vereine, Verbände, Initiativen und Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln. Wir haben uns dabei zum Ziel gesetzt, das Haus inhaltlich mit weiteren Nutzern und Akteuren weiter zu gestalten und quantitativ auszuweiten. Die Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH nutzte in den vergangenen 4 Jahren das generationsübergreifende Bürgerhaus als Leihnehmer, hat damit dazu beigetragen, das Haus betriebswirtschaftlich aufrecht zu erhalten und bildete mit der weiteren Durchführung eigenständiger Bildungsangebote die Basis für generationsübergreifende Angebote in Magdeburg und insbesondere im Stadtteil Ottersleben.

Neben eigenständigen Bildungsangeboten steht das Haus mit seinem Gästehaus und den Seminarräumen entsprechenden Akteuren (Gruppen, Vereinen und Einrichtungen) zur Verfügung, die der inhaltlichen Ausrichtung von Mehrgenerationsangeboten entsprechen. Innerhalb der Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit im Stadtteil ist es uns gelungen, für die Bürger des Stadtteils kulturelle Veranstaltungen, Feste und Feierlichkeiten, Workshops und Seminare für alle Altersgruppen zu kommunizieren und anzubieten. Wir verstehen uns mit unseren Bildungs- und Projektangeboten auch als Vermittler sozialer, politischer und kultureller Inhalte im unmittelbaren regionalen Umfeld. Unser Ziel ist es, tragfähige Netzwerke zu schaffen, sie zu gestalten bzw. diese zu initiieren. Somit bildet das bisherige Angebot vielfache Verknüpfungspunkte zu den Aktivitäten und Akteuren im Stadtbezirk Südost im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens.

Beschreibung der sozialen und demografischen Situation im Wirkungsgebiet

In der Landeshauptstadt Magdeburg lebten nach Angaben der „Magdeburger Statistik – Monatliche statistische Zahlen“ im April 2016 insgesamt 238 924 Menschen (diese Zahl ist seit 2000 annähernd stabil), davon 16 252 Ausländer. Die aktuelle Arbeitslosenquote im Stadtgebiet beträgt 11,8 %. Die Landeshauptstadt ist in 40 Stadtteile gegliedert, wobei 10 Stadtteile östlich und 30 Stadtteile westlich der Elbe, die auf 21 km Länge das gesamte Stadtgebiet durchfließt, angeordnet sind. Das Mehrgenerationenhaus befindet sich dabei im Südwesten, im Stadtteil Ottersleben, der mit 10.500 Einwohnern der elftgrößte Stadtteil ist. Die Beliebtheit einzelner Stadtteile ist dabei auch ein Indikator für soziale Brennpunkte innerhalb einer Stadt. Die Rangfolge der unbeliebten Stadtteile ist schon über mehrere Jahre stabil und für das unmittelbare Wirkungsgebiet des MGH dadurch gekennzeichnet, dass sich 5 von 15 dieser Stadtteile mit ca. 40 T Einwohnern im Umkreis von weniger als 10 Km um das MGH befinden. Bezeichnend für die soziale Situation im Wirkungsgebiet ist auch, dass nach Angaben aus dem „Magdeburger Bürgerpanel - Daten und Fakten, der Landeshauptstadt Magdeburg, Band 3“, bei 63,4 % der Haushalte das Nettoeinkommen pro Monat unter 2.500 Euro beträgt. Im „Stadtteilkatalog des Landesamtes für Statistik“ werden aktuell 31.429 SGB II Empfänger ausgewiesen, wovon 18.200 Personen im Umkreis von bis zu 10 km vom MGH entfernt leben. Neben diesen Angaben zur sozialen Struktur im Wirkungsgebiet, ist die

Landeshauptstadt Magdeburg auch vom demografischen Wandel betroffen und der Anteil der Senioren an der Bevölkerung steigt stetig. Basierend auf Angaben aus dem „Statistischen Jahrbuch 2015 - Landeshauptstadt Magdeburg ist der Anteil der über 65-Jährigen von 17,8% auf 23,8 % im Stadtgebiet angestiegen. Das MGH wird mit seinen Angeboten zur Bewältigung des demografischen Wandels und Verbesserung der Stadtteilarbeit dazu beitragen, soziale Ungleichheiten abzumildern und Perspektiven zu eröffnen.

Ziele und Vorstellungen des Mehrgenerationenhaus zur Unterstützung kommunaler Strategien oder Vorstellungen?

Unter dem Dach des MGH ist ebenfalls eine anerkannte Jugendbildungsstätte des Landes Sachsen-Anhalt etabliert, deren Mitarbeiterinnen das MGH unterstützen, Begegnungen und Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt zu initiieren und zu fördern, durch aktive Stadtteilarbeit in Kooperation mit Schulen, Kindereinrichtungen, Jugendclub und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Bildungs- und Integrationsangebote, Beratungs- und Qualifizierungsleistungen sowie Dienstleistungsangebote im Kontext der kommunalen Daseinsvorsorge zu unterbreiten. Das MGH wird sich an der kommunalen Strategie für die persönliche Entwicklung und gleichberechtigten Teilhabe von Migrantinnen und Migranten, ebenso, wie am weiteren Ausbau Engagement fördernder Rahmenbedingungen beteiligen. Den Abbau von Vorurteilen und Stereotypen werden wir durch gezielte Bildungsformate für Jugendliche und Erwachsene begleiten und damit gesellschaftliche Gestaltungsprozesse und Integrationsarbeit der Landeshauptstadt Magdeburg unterstützen.

Im Rahmen des Projektantrages wird das Mehrgenerationenhaus Aktivitäten im Schwerpunkt „Gestaltung des demografischen Wandels“ in folgenden Handlungsfeldern umsetzen:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Vereinbarkeit von Familie und Pflege
- Selbstbestimmtes Leben im Alter
- Jugendgerechte Gesellschaft
- Erhöhung der Arbeitsmarktnähe und Integration in Ausbildung und Beschäftigung

Folgende Aktivitäten werden fortgesetzt und ausgeweitet:

- Das MGH steht als **Ausbildungsstätte für die Bereiche Gastronomie und Service** zur Verfügung und unterstützt in diesen Bereichen über vielfache Kooperationen die Qualität der Ausbildung in Sachsen- Anhalt. Das Bildungsnetzwerk bildet in diesem Kontext selbst aus und steht als praxisbezogener Lernort für Bildungsträger zur Verfügung, damit Jugendliche aus außer- und überbetrieblichen Ausbildungsstätten die Möglichkeit erhalten, Teile der Ausbildung als betriebliche und arbeitsweltnahe Praxiseinsätze im Unternehmen zu absolvieren. Angeboten werden darüber hinaus Kurzqualifizierungen für Auszubildende aus dem gastronomischen Bereich zur Erlangung interkultureller Kompetenzen, zur Unterstützung der Angebotsvielfalt in der Gastronomie und Verbesserung der Willkommenskultur im Land Sachsen-Anhalt.
- Das MGH steht für **Qualifizierungsmaßnahmen für Teilnehmende im Alg II-Bezug** zur Verfügung, denen auf Grund von Vermittlungshemmnissen (fehlende bzw. bisher keine Berufserfahrung, fehlender Berufsabschluss) der Zugang auf dem Arbeitsmarkt

erschwert ist. Hierbei wenden wir uns vorrangig an Frauen aus den Berufsrichtungen der Gastronomie (Küche, Service, Gartenbau, Hauswirtschaft) mit dem Ziel, im Rahmen eines Praktikums von 6 Wochen mit Seminaranteil und unter Mitwirkung von Ausbildern, Sozialpädagogen und Coaches. Zielsetzung ist die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und der Arbeitsmarktchancen hinsichtlich einer gezielten Förderung der berufspraktischen u. sozialen, kommunikativen Kompetenz und der Bereitschaft zur Mobilität und interkulturellen Öffnung zu wecken und damit Vorurteilen u. Fremdenfeindlichkeit entgegen zu wirken und eine Aufwertung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktchancen zu erleben. Diese Maßnahmen setzen wir in Kooperation mit den ESO Euro Schulen Magdeburg, QSG Genthin Filiale Magdeburg, Berufsförderungswerk Magdeburg gGmbH und anderen Trägern der Berufsvorbereitung und –ausbildung um, stehen darüber hinaus als Praktikumsbetrieb zur beruflichen Eingliederung am Arbeitsmarkt benachteiligter Personen zur Verfügung und stellen unsere personellen und sachlichen Kapazitäten gern zur Verfügung.

- Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit als Jugendbildungsstätte bilden Seminare und Workshops in Anlehnung an das **Anti-Gewalt-Training**, um junge Erwachsene zu befähigen, Gewaltsituationen frühzeitig zu erkennen, in Konfliktsituationen mit adäquaten Bewältigungsstrategien zu reagieren und ein gewaltfreies Alltagsverhalten praktisch einzuüben. Diesbezüglich ist es notwendig, sich möglichst enttabuisierend dem Phänomen Jugendgewalt, seiner Entstehung, Bedeutung und Folgen zu nähern.
- Zusätzlich lenken wir den Fokus auf **individuelle und Gruppencoachings** für Jugendliche in verschiedenen Lebensphasen (Übergang Schule - Ausbildung, Ausbildung - Job, Arbeitslosigkeit - Job). Diese verfolgen das Ziel, dass junge Menschen Entscheidungen selbst treffen und sich der Verantwortung für ihre individuelle Lebensplanung bewusstwerden.
- Als MGH bieten wir ein Qualifizierungsangebot zum Erwerb „**Internationaler beruflicher Handlungskompetenz für Erzieherinnen und Erzieher**“ an. Diese Qualifizierung orientiert sich an den Anforderungen im spezifischen Ausbildungsberuf zum Erzieher. Dabei geht es vor allem darum, die Teilnehmenden für interkulturelle Zusammenhänge zu sensibilisieren und ihnen grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die sie dazu befähigen, interkulturelle Interaktionen sowie Strategien zur Annäherung an und zur Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Phänomenen als interkulturelle Handlungskompetenz zu analysieren. Insbesondere Erzieherinnen und Erzieher müssen sich in ihrer Arbeit auf die multikulturelle Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen einstellen und interkulturell arbeiten. In diesem Modul werden Erzieherinnen und Erzieher im Verlaufe ihrer beruflichen Sozialisation dafür sensibilisiert, interkulturelle Lernprozesse in den sozialpädagogischen Praxisfeldern zu erkennen, anzustoßen und zu begleiten. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über kulturelle Bezüge und interkulturelle Handlungskompetenz, fordert das Verständnis der Entstehung von Werten, Normen und Urteilen und sensibilisiert für kulturell bedingte Konfliktsituationen. Damit fordern wir Toleranz, Weltoffenheit und Demokratie und wirken antidemokratischen sowie fremdenfeindlichen Einstellungen aktiv entgegen. Damit können sowohl Auszubildende, als auch Erzieher/ Erzieherin professionalisiert werden, um interkulturelle Konfliktsituationen im Arbeitsalltag – sei es im Umgang mit Kindern mit Migrationshintergrund, in Beratungsgesprächen mit ihren Eltern, oder im Umgang mit rechtsextremen Eltern und deren Kindern – anzuwenden. Eine Professionalisierung

erfolgt in einem speziellen Lernangebot als berufsbegleitendes Seminar in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern des Mehrgenerationenhauses.

- In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern des Mehrgenerationenhauses werden gezielt thematische **Aktionstage** angeboten, um Ansatzpunkte zu liefern, in Zusammenarbeit mit Unternehmen, in gemeinschaftlichen Maßnahmen Aktivitäten zur Standortentwicklung und -marketing umzusetzen. Exemplarisch möchten wir weiterhin Aktionstage zu Pflege und Gesundheit anbieten, um gezielt Arbeitgeber, Bildungsunternehmen und ausbildungswillige Teilnehmende und Interessierte zu sensibilisieren und neue Potenziale zu erschließen. Dabei werden im gesamten Haus interessierten Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten der Qualifizierung und der Bewältigung von Lebenssituationen zur Vereinbarkeit von Pflege und Familie eröffnet und mit ihnen diskutiert. Die Angebote im Mehrgenerationenhaus können damit eine sinnvolle Ergänzung zu den professionellen Pflegedienstleistungen darstellen. Wir werden in Zukunft verstärkt Kooperationen anstreben, die in diesem sensiblen Bereich unterstützen können. Weiterhin werden wir uns aktiv am Ausbau unserer Kooperationsbeziehungen zu Schulen und Wirtschaftsunternehmen verstetigen, weil Partnerschaften zwischen **Schule und Wirtschaft** bürgerschaftliches Engagement stärken und damit der Zukunftssicherung dienen. Unter Nutzung unserer personellen und sachlichen Struktur wären bspw. gemeinschaftliche „Kochkurse“ möglich, wobei sich potenzielle Unternehmer und Schüler sich im Rahmen eines gemeinsamen Koch-Events kennenlernen.
- Darüber hinaus finden in Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung, Agentur für Arbeit, Jobcenter und Mehrgenerationenhaus zielgerichtete und **bedarfsorientierte Beratungsangebote** für Menschen aller Altersgruppen statt. Insbesondere stehen Beratungsangebote für Alleinerziehende, Berufsrückkehrenden, Wiedereinsteigenden oder zur Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit im Mittelpunkt. Ebenfalls werden leistungsrechtliche Aspekte und „freiwilliges Engagement“ als Instrument der Beschäftigtenförderung thematisiert.
- In Kooperation mit Grundleger e.V. werden wir regelmäßige **Informationsveranstaltungen** für sozial benachteiligte, arbeitslose oder langzeitarbeitslose Bürgerinnen und Bürger der LH Magdeburg und Vermittler*innen des Jobcenters LH Magdeburg durchführen, mit dem Ziel, Bildungsträger und Unternehmen zu vernetzen, Einblicke in die Stadtteil- und Projektarbeit der LH Magdeburg und des Jobcenters LH Magdeburg zu gewähren und über offene Jobangebote oder Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten zu beraten. Darüber hinaus bieten wir regelmäßige Treffen und Veranstaltungen im MGH an, damit diesen Personengruppen bei Problemen des alltäglichen Lebens Unterstützung gewährt, eine Erfahrungsaustausch initiiert und gemeinsame Aktivitäten organisiert werden können.
- Als Mehrgenerationenhaus und internationale Jugendbegegnungsstätte tragen wir mit unseren Angeboten aktiv dazu bei, ein interkulturelles und generationsübergreifendes Miteinander zu fördern und **Veranstaltungen, Workshops oder Theaterprojekte** anzubieten, damit sich die Bürgerinnen und Bürger verstärkt auch für andere Kulturen und Länder öffnen und damit Voraussetzungen schaffen, eine gesicherte Zukunft in einer immer globaler werdenden Welt zu schaffen. Unser Ziel ist es, tragfähige persönliche Netzwerke zu initiieren und die Entwicklung stabiler Persönlichkeiten zu fördern.

- Wir möchten im Rahmen der Förderperiode ein generationsübergreifendes **Projekt „Lebenswerkstatt“** etablieren, wo wertvolle persönliche Erfahrungen und Erfahrungswissen Älterer für interessierte Menschen erfasst und nachhaltig gesichert werden.
- In Zusammenarbeit mit Schulen möchten wir **Schülerforschungswerkstätten zur Stadtgeschichte** anbieten und **Zeitzeugenprojekte** anbieten. In Workshops und Arbeitsgemeinschaften werden Projekte zum wissenschaftlichen Arbeiten umgesetzt und mit diesen Projekten ein Beitrag zur aktiven Stadtteilarbeit geleistet.
- Im Mehrgenerationenhaus Magdeburg-Ottersleben werden im Handlungsfeld **Vereinbarkeit von Familie und Pflege** bisher nur vereinzelt Dienstleistungsangebote unterbreitet. Beispielfhaft möchten wir in der Förderperiode wieder ein Angebot für ein günstiges Mittagessen für verschiedene Zielgruppen bereitstellen, z.B. Schülerinnen und Schüler, ältere Menschen oder auch Familien. Wir sind derzeit dabei, dieses Angebot wieder vorzubereiten und als regelmäßiges Angebot in unser Leistungsspektrum aufzunehmen. Darüber hinaus werden auch zielgruppenspezifische Angebote rund um die Essenszubereitung unterbreitet (Kochschulen für Schüler, Erwachsenen, ZG-Projekte). Als Bildungsangebote in diesem Handlungsfeld haben sich unsere Beschäftigten schon mehrfach aktiv an der Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen von Personen im ALG II Bezug im Bereich Hauswirtschaft engagiert. Geplant ist in der nächsten Förderperiode auch die Etablierung eines Begleitservice wo freiwillig Engagierte, ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen zum Einkaufen, zum Arzt oder bei Behördengängen begleiten.
- In Kooperation mit bereits vorhandenen Initiativen und Organisationen zum **freiwilligen Engagement** kooperiert das Mehrgenerationenhaus und baut Vernetzungsstrukturen mit anderen lokalen Akteuren auf- und aus. Dies gilt für uns insbesondere für die Freiwilligendienste, deren Weiterentwicklung und Etablierung wir unter Berücksichtigung der jeweiligen regionalen Situation unterstützen werden. Wir sind als Einsatzstelle für das freiwillige soziale Jahr Kultur und das Freiwillige Europäisches Jahr anerkannt und waren in den letzten Jahren für junge Erwachsene offen, die in unserer Einrichtung ihre sozialen, pädagogischen oder handwerklichen Kompetenzen austesten und ausbauen wollten. Unsere Freiwilligen haben sich dabei auch aktiv am Projekt- **„Engagement hat viele Gesichter“**- als Generationsübergreifendes Projekt der europäischen Freiwilligen oder an der Erstellung eines **„Migrationsatlas WILLkommen Sachsen-Anhalt 2015“** beteiligt. Innerhalb eines Jahres realisieren sie ein gemeinsames Medienprojekt in Anlehnung an soziokulturelle Themen, die durch die Europäische Union für das jeweilige Europäische Jahr ausgerufen werden. Sie verantworten Konzept, Umsetzung und Präsentation und erfahren Unterstützung in allen relevanten Arbeitsphasen. Darüber hinaus möchten wir zukünftig verstärkt zu einer Anlaufstelle für Menschen jeden Alters werden, die sich freiwillig engagieren möchten. Insbesondere mit Freiwilligenagenturen vor Ort, Selbsthilfeeinrichtungen, aber auch Seniorenbüros, sind wir an einer Zusammenarbeit interessiert.

Im fakultativen Schwerpunkt der Interessenbekundung „Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“ planen wir bis 2020 folgende Ziele zu erreichen und Zielgruppen anzusprechen.

Über das Mehrgenerationenhaus soll im Schwerpunkt „Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“ ein Austausch auf mehreren Ebenen erzeugt und befördert werden – sprachlich, kulturell, kulinarisch. In verschiedenen Angebotsformaten können Menschen mit diversen Lebenshintergründen und -erfahrungen zusammenkommen, sich kennenlernen und austauschen und so Vorurteile und Ängste abbauen.

Die Angebote richten sich an alle interessierten Mitbürger*innen aus Deutschland und der Welt. Besonders angesprochen werden dabei neu zugezogene Mitbürger*innen mit Migrations- und Fluchthintergrund sowie diejenigen Personen, die unser Haus regelmäßig frequentieren. Ebenfalls richten wir unsere Angebote gezielt an Mitbürger*innen, die bisher keinen Kontakt zu unserer Einrichtung hatten, um diese für den Austausch zu gewinnen und so Horizonte zu erweitern. Dabei treten wir in Kontakt mit Schulen, Seniorenzentren, Vereinen und Verbänden, um ein breites Spektrum an Teilnehmenden anzusprechen.

Einbettung der Ziele und Vorstellungen zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte in die bestehende Angebots- und Trägerlandschaft

Unterschiedlichste Angebote zur Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund im Raum Magdeburg gibt es von vielen Institutionen – öffentlichen und freien Trägern sowie ehrenamtlichen Zusammenschlüssen. Der Stadtteil Ottersleben ist durch die aktuellen Migrationsbewegungen kaum betroffen und daher sind Angebote rund um das Thema Flucht und Migration kaum vorhanden. Gerade deshalb sollte auch hier die Integration von Mitbürger*innen aus anderen Ländern gefördert werden – damit Vorurteile erst gar nicht entstehen und Möglichkeiten des Engagements auf beiden Seiten erkannt werden. Mit unseren Aktivitäten versuchen wir einen Anschluss an die vielfältigen Initiativen und Unterstützungsleistungen, die es schon in der Stadt gibt, zu schaffen. Dabei ist es unser Ziel, einen regen Austausch zu befördern, der sich auch über unsere Angebote hinaus weiterentwickelt, Vorurteile abzubauen und Kommunikation zu ermöglichen.

Beschreibung eines exemplarischen Angebotes, das wir als Mehrgenerationenhaus im Schwerpunkt „Integration von Menschen mit Migrations- und Fluchtgeschichte“ umsetzen möchten.

Angebotsname:	Sprachcafé / Willkommenscafé
Ziel des Angebots:	Mit dem Angebot wollen wir Menschen mit und ohne Migrations- oder Fluchtgeschichte zusammenbringen.
Kurzbeschreibung:	In lockerer und ungezwungener Atmosphäre soll ein Austausch zwischen Einheimischen und Zugewanderten entstehen, Kontakte geknüpft und Gespräche in verschiedenen Sprachen geführt werden. Ein vorangehender Vortrag/Input zu bestimmten Themen ist möglich.

Zielgruppenbezug

Mit seinen Angeboten innerhalb der entsprechenden Handlungsfelder wendet sich das Mehrgenerationenhaus Ottersleben überwiegend an:

- Personen des Rechtskreises SGB II
- Schüler*innen
- Auszubildende
- junge Erwachsene
- Eltern
- Familien
- Erzieherinnen und Erzieher
- Senior*innen
- Bürger*innen der LH Magdeburg

Netzwerkarbeit im generationsübergreifenden Bürgerhaus

- MAPP e.V.
- Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.
- Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
- Evangelischer Kirchenkreis
- Ottersleber Lebenskreis
- Sekundarschule Ottersleben
- Volkssolidarität Ottersleben
- ASZ Sudenburg
- Seniorenresidenz Hansapark
- Freiwillige Feuerwehr Ottersleben
- Heimatverein Ottersleben
- Verein Bürger für Ottersleben
- Grundleger e.V. Magdeburg

In Kooperation und Zusammenarbeit mit den o.g. Partnern hat das Mehrgenerationenhaus in den vergangenen Jahren vielfältige Angebote über alle Altersgruppen hinweg vermittelt und ist an einem Ausbau der Kooperationsbeziehungen bemüht.

Moderationskreis und LAG

Im Rahmen des Mehrgenerationenhauses und der bundesweiten Förderung arbeiten wir in einem landesweiten Moderationskreis mit weiteren 22 Mehrgenerationenhäusern aus Sachsen-Anhalt zusammen. Regelmäßige Treffen tragen dabei zum Erfahrungsaustausch und zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Häuser bei. Darüber hinaus ist unser Haus Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft MGH Sachsen-Anhalt.

Arbeitsgruppe Mehrgenerationenhaus Magdeburg:

Zur Entwicklung des Mehrgenerationenhauses wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, der u.a. Empfehlungen unterbreitet, welche quantitativen und qualitativen Ziele in den jeweiligen Geschäftsjahren umgesetzt werden sollen und dass eine hinreichende Transparenz der Geschäftsführung gewährleistet wird. Darüber hinaus werden gemeinsame Projekte und Aktionen im MGH und im Stadtteil geplant und umgesetzt. In der AG arbeiten Ehrenamtliche und Mitarbeiter aus verschiedensten Institutionen und Vereinen, Schulen des Stadtteils mit.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind bspw.:

- Frau Petzerling Heimatverein Ottersleben
- Frau Schulze Heimatverein Ottersleben
- Herr Reichard Bürger für Ottersleben

- Herr Marquardt Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Rzejak Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V.
- Herr Krodell Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
- Herr Tiedtge Bürger
- Herr Dr. Gottschalk Stadtverwaltung Magdeburg

Mitgliedschaft

Die Bildungsnetzwerk Magdeburg GmbH ist Mitglied bei der Landeszentrale jugendkulturelle Bildung Sachsen-Anhalt e.V., Mitglied bei der Arbeitsgruppe International Sachsen-Anhalt, Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V., im Netzwerk für Demokratie und Toleranz und im Bündnis gegen Rechts, in der AG Jugendbildungsreferenten Sachsen- Anhalt, AG Internationale Jugendarbeit Sachsen- Anhalt und der Europäischen Bewegung Sachsen-Anhalt e.V. als Zusammenschluss europäisch interessierter Vereine, Verbände, Parteien, Kammern, Bildungseinrichtungen, Organisationen, Unternehmen und sonstiger Einrichtungen in Sachsen-Anhalt

Arbeitsgruppe Gemeinwesenarbeit Magdeburg/ Ottersleben

Weiterhin arbeiten wir seit unserem Bestehen aktiv im Rahmen der Gemeinwesenarbeit der Stadt Magdeburg in der Arbeitsgruppe Ottersleben mit.

Sonstige Angebote im Mehrgenerationenhaus Magdeburg-Ottersleben

Offener Treff

Der offene Haustreff als Marktplatz für Gespräche, generationsübergreifende Begegnungen, Austausch und Informationsplattform für Angebote im und um das Mehrgenerationenhaus wird fortgeführt. Wir verstehen den offenen Haustreff als regelmäßig erste Anlaufstelle und niedrigschwellige Begegnungsraum für alle, die das Mehrgenerationenhaus besuchen.

Regelmäßige Kurse und Seminare

- Tanzkurse für Erwachsene Einsteiger und Fortgeschrittene
- Tanzkurse für Seniorinnen und Senioren
- Tanzkurse für Kinder
- Tanznachmittage
- Halloweenfest und anderer Abendgestaltungen
- Singkreise
- Rückenschule
- Lesenächte für Kinder- und Schulklassen des Stadtteils
- Instrumental- und Gesangsunterricht
- Werkstatt für kreatives Schreiben
- Filz-Kreativkurs
- Bastelnachmittage
- Kochschulen für Kinder und Erwachsene
- Kaffee- Tee und Schokoladenseminare
- Seminare zu Tischgestaltung und Dekoration, Erstellung von Menüfolgen
- Familienfeste für Pflegekinderdienst Jugendamt mit 170 Gästen
- Stadtteiffest im Sommer mit Kinderanimation und Livemusik mit 300 Gästen
- Abschlussfeiern für Grundschul Kinder

- Kindergartenfeste
- Schülerbandfestival für Gruppen aus Sachsen-Anhalt

Ausgewählte Projekte

- regelmäßige Internationale Begegnungen und Workshops zur Verbesserung der interkulturellen und berufsfachlichen Kompetenzen von Jugendlichen
- Anti Gewalt Trainings „Konfrontation. Deeskalation. Kommunikation“
- „Interkulturelle Öffnung und Transkulturelle Kompetenz“ –Interkulturelles Training
- Aktive Medienarbeit und Filmische Eigenproduktionen

Stadtteilkulturarbeit und ausgewählte kulturelle Veranstaltungen im Mehrgenerationenhaus

Stadtteilbezogene Kulturarbeit heißt für uns, Kultur in vielfältiger Form direkt zu den Bürgerinnen und Bürgern bringen. Orientiert an der Lebensweise und dem Alltag und an den gewachsenen Beziehungen im Stadtteil, soll jeder seine Kultur selbst entdecken und mit seinen Möglichkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus unterstützt das Bürgerhaus z.B. die Aktivitäten von Bürgerinnen und Bürgern, Gruppen, Vereinen und Schulen durch Bereitstellung von Räumen, Technik, Beratung, Information und Service.

- „Heinz Rühmann - Abend“ Inklusive Filmvorführung, Feuerzangenbowle und Menü
- Verschiedene Buchlesungen
- Sommerfest und Kinderanimation als Stadteilstfest im Park des Mehrgenerationenhauses
- Theateraufführungen und interkulturelle Arbeit im Rahmen der Projekte als internationale Bildungsstätte
- Kabarettvorführungen
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Ausgestaltung privater Feste und Feierlichkeiten wie Jubiläen, Hochzeiten, Silberhochzeiten, Schuleinführungen, Taufen o.ä.